Weihnachtsmarkt: Wie Städte Besucher zählen und was KI dabei übernimmt

Von Glieks-Redaktion · Veröffentlicht am 18.11.2026

Neuss zählt mit KI-Kameras anonym, Jena testet Sensoren, Rostock nutzt Laserzähler: So messen Städte, wie voll die Innenstadt wird - und wie Sie Ihren Marktbesuch klug planen.

Warum Städte überhaupt zählen

Am ersten Adventssonntag wirkt jede Innenstadt anders als an einem normalen Sonntag im November. Wie groß der Unterschied ist, lässt sich messen: In Rostock zählte ein Laserzähler auf der Kröpeliner Straße am 30. November 2025 im Mittel 34.414 Menschen, ein gewöhnlicher November-Sonntag ohne Markt kam auf 6.369 [4]. Das ist laut dem Bericht ein Plus von rund 440 Prozent. Der Anbieter der Zählung, hystreet.com, nennt für Adventssonntage in Innenstädten teilweise sogar mehr als 500 Prozent [4].

Solche Zahlen helfen Städten bei Fragen, die Besucher direkt betreffen: Wie viele Einsatzkräfte, wie viele Toiletten, welche Bahnen und Busse? Die Rostocker Stadtverwaltung nutzt die Frequenzdaten nach Angaben des Berichts auch für andere Großveranstaltungen wie die Hanse Sail und die Lichtwoche [4].

Neuss: Kameras, die nur zählen

Die Stadt Neuss hat im Mai 2026 ein Projekt namens „Puls der Stadt“ gestartet. Am Marktplatz und in weiteren Innenstadtbereichen erfassen Kamerasysteme mithilfe künstlicher Intelligenz Bewegungsdaten [1]. Entscheidend ist die Bauweise: Die Kameras arbeiten mit lokaler KI-Software direkt im Gerät („Edge Computing“) und wandeln Bilder sofort in anonyme Zähldaten um. Nach Angaben der Stadt ist eine Speicherung oder ein späterer Abruf der Bilder technisch ausgeschlossen [1].

Das System unterscheidet nur Objektklassen wie Fußgänger, Radfahrende, Straßenbahnen, Pkw und Lkw. Gesichter oder Kennzeichen werden weder gespeichert noch weitergegeben, und die Stadt betont ausdrücklich, dass es sich nicht um Videoüberwachung handelt [1]. Ergänzend messen Bluetooth-Sensoren in mehr als 30 intelligenten Straßenlaternen, ob ein Signal in der Nähe ist [2]. Hinweisschilder vor Ort informieren die Passanten [1].

Als Ziele nennt die Stadt eine bessere Aufenthaltsqualität, einen gestärkten Einzelhandel und genauere Stadtplanung. Die Zahlen sollen etwa zeigen, wo Bänke und Begrünung sinnvoll sind, und werden im Open-Data-Portal veröffentlicht [1]. Anlass ist unter anderem die Landesgartenschau 2026, für die die Stadt hohe Besucherzahlen erwartet [1]. Ob und wie die Daten auf dem Weihnachtsmarkt genutzt werden, nennt die Pressemitteilung nicht.

Jena vergleicht drei Verfahren

Nicht jede Stadt setzt auf Kameras. In Jena lief bis Ende Juni 2026 ein Test auf Johannisstraße, Kirchplatz und Markt. Verglichen wurden WLAN-basierte Zählung, LiDAR-Zähler (Laser) und Radarzähler; die Auswertung bewertet Datenqualität, Zuverlässigkeit, Praxistauglichkeit und Kosten [3]. Das Ergebnis klingt nüchtern und ist gerade deshalb lehrreich: Es gebe keine einzelne perfekte Technik, jedes Verfahren eigne sich je nach Ziel besser oder schlechter, etwa zum Zählen, für Laufwege oder für Verweildauern [3]. Die Daten

sind anonymisiert und zusammengefasst; geplant ist, sie unter anderem für Stadtentwicklung und Veranstaltungsplanung zu nutzen [3]. Der Bericht erwähnt keine KI, er zeigt aber, wie unterschiedlich Städte vorgehen.

Was die Zahlen für Besucher bedeuten

Für den Marktbesuch zählt vor allem eine Erkenntnis: Der Andrang ist planbar. In Heidelberg schätzte der Geschäftsführer von Heidelberg Marketing den Weihnachtsmarkt 2025 auf voraussichtlich mehr als eine Million Besucher, bei stabilen Zahlen gegenüber den Vorjahren; wie gezählt wurde, nennt der Bericht nicht [5]. Genannt werden als Gründe unter anderem der Tourismus, stabile Glühweinpreise und der autofreie Bereich zwischen Karlsplatz, Kornmarkt und Marktplatz [5].

Wer weiß, dass Adventssonntage am vollsten sind, kann ausweichen: früher Nachmittag unter der Woche, ein Besuch vor dem Einbruch der Dunkelheit oder ein anderer Tag. Das ist keine Hochrechnung der Städte, sondern eine naheliegende Folgerung aus den berichteten Zahlen.

Wussten Sie schon ...?

... dass die Neusser Kameras laut Stadt nur Objektklassen wie Fußgänger, Radfahrende, Straßenbahnen, Pkw und Lkw unterscheiden - mehr „sehen“ sie nicht [1]?

... dass in Neuss mehr als 30 Straßenlaternen mit Bluetooth-Sensoren ausgestattet sind, die nur erfassen, ob ein Signal in der Nähe ist [2]?

... dass in Rostock nur Personen ab etwa 90 Zentimetern Körpergröße gezählt werden, Kinder unter dieser Grenze also nicht [4]?

... dass Jena nach Monaten Test ausdrücklich sagt, es gebe „keine einzelne perfekte Technik“ [3]?

Was Sie sich abschauen können: Marktbesuch und Aktionen planen

Auch ohne Sensoren können Sie systematisch planen. Ein Verein, der einen Stand betreibt, braucht Schichtpläne, Warenmengen und eine Einkaufsliste; eine Familie braucht Anreise, Zeitfenster und ein Budget für Glühwein, Essen und Kleinigkeiten. Sinnvoll ist ein einfacher Dreischritt: Öffnungszeiten und Anreise von der offiziellen Seite der Stadt prüfen, einen ruhigen Zeitraum wählen und eine Tabelle für Kosten und Aufgaben anlegen. Wenn sich Termine oder Zeiten ändern, lohnt ein Blick auf die offizielle Seite kurz vor dem Besuch. Glieks kann die Planung als Zeitplan, Tabelle oder Aushang vorbereiten und die öffentlichen Angaben mit Quellen zusammenstellen; die Entscheidung, wann und wohin Sie gehen, bleibt bei Ihnen.

> **Merken Sie sich:** Städte zählen, um Andrang zu verstehen - Neuss tut das mit KI-Kameras, die nur anonyme Zahlen liefern [1], und Sie können denselben Gedanken für Ihre eigene Planung nutzen.

Was Glieks für Ihren Marktbesuch tun kann

- **Zeitplan für den Marktbesuch** - Ein Tagesplan mit Anreise, Zeitfenstern und Pausen.
- **Budget-Tabelle** - Eine Excel-Tabelle für Essen, Getränke und Kleinigkeiten.
- **Schichtplan für den Vereinsstand** - Ein Plan mit Schichten, Aufgaben und Besorgungsliste.
- **Wächter für die Marktseite** - Glieks beobachtet eine Seite und meldet Änderungen per E-Mail.

Direkt ausprobieren: https://glieks.ai/glieks-news/weihnachtsmarkt-besucher-zaehlen-ki

Quellen

1. Stadt Neuss, Pressedienst: Neuss misst den „Puls der Stadt“: Anonyme KI-Analyse für zukunftsorientierte Stadtplanung (Stand: 05.05.2026, abgerufen am 18.11.2026)
2. Bitkom: Smart City 2026: Neuss (Stand: 2026, abgerufen am 18.11.2026)
3. Smart City Jena: Pilot Phase of Foot Traffic Measurement Successfully Completed (Stand: 10.07.2026, abgerufen am 18.11.2026)
4. Nordkurier: Erste Hochrechnungen: Mehr Besucher auf dem Rostocker Weihnachtsmarkt (Stand: 21.12.2025, abgerufen am 18.11.2026)
5. heidelberg24: Mehr als eine Million Besucher: Warum der Heidelberger Weihnachtsmarkt 2025 allen Negativtrends trotzte (Stand: 28.12.2025, abgerufen am 18.11.2026)

Diesen Beitrag online lesen: https://glieks.ai/glieks-news/weihnachtsmarkt-besucher-zaehlen-ki

Angaben ohne Gewähr. Die Glieks-News fassen öffentlich zugängliche Quellen in eigenen Worten zusammen. Keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung - maßgeblich sind die verlinkten Quellen. Dieser Beitrag entstand mit KI-Unterstützung auf Grundlage der genannten Quellen.